



Stadt der
Medienkunst

500 Jahre Kunst

in verschiedensten Facetten



Der Hallenbau in Karlsruhe verbindet mit ZKM, Staatlicher Kunsthalle, Städtischer Galerie und Hochschule für Gestaltung Kultur von den Alten Meistern bis in die Gegenwart.

Errichtet zwischen 1914 und 1918, ist er ein für seine Zeit extrem fortschrittlicher Betonskelettbau am Rande der Innenstadt, der letzter Teil einer das gesamte Areal ursprünglich prägenden ehemaligen Waffen- und Munitionsfabrik ist. Die Bezeichnung dieses insgesamt zehn Lichthöfe umfassenden, rund 300 m langen Industriebaus wurde beibehalten, nachdem das Gebäude der IWKA (Industriewerke Karlsruhe Augsburg), das vor allem im Zweiten Weltkrieg Kriegsgerät produzierte, in eine „Kulturfabrik“ umgewandelt worden war.

Das Ende der 1980er Jahre gegründete Zentrum für Kunst und Medien (ZKM) zog 1999 zusammen mit der institutionell mit ihr verbundenen Hochschule für Gestaltung (HfG) und der Städtischen Galerie in den Hallenbau A ein.

Seitdem das Haupthaus der Staatlichen Kunsthalle, Mitte des 19. Jahrhunderts erbaut und in den 1980er Jahren erweitert, sanierungsbedingt für mehrere Jahre schließen musste, werden dort zudem die Highlights der Sammlung präsentiert. Sie ergänzen aufs Trefflichste die Bestände der Städtischen Galerie und die wechselnden Ausstellungen des ZKM und schlagen Brücken zu den Professoren der HfG sowie der Staatlichen Akademie für Bildende Künste. Die verschiede-

nen im Haus zu findenden Ausstellungen bilden facettenreich das Kunstschaffen der vergangenen rund 500 Jahre ab: Von der mittelalterlichen Tafelmalerei bis hin zur Fotografie und Videokunst schlägt die Kunsthalle den Bogen. Etliche der Künstlerinnen und Künstler lassen sich in der Dauer- wie den Sonderausstellungen der Städtischen Galerie wiederfinden, die ihren Schwerpunkt traditionell auf Karlsruher Künstler mit speziellem Bezug zur Kunstakademie setzt. Das ZKM ergänzt mit seinen wechselnden Ausstellungen den Blick auf die Nachkriegskunst bis in die Gegenwart mit einem dezidierten Fokus auf zeitgenössische Themen und Materialien, die wiederum mit den Einblicken in die aktuelle Produktion an der HfG punktuell unterfüttert werden.

Der Bogen spannt sich daher thematisch von mittelalterlicher Frömmigkeit in Klöstern und im Privaten – ausgewählte Altartafeln von Hans Baldung Grien und ein Andachtsbild aus der Hand Albrecht Dürers stehen exemplarisch für diesen Bereich, der in der Präsentationsfläche der Kunsthalle im Lichthof 1 zu finden ist – bis hin zu Fragen rund um Digitalisierung und Sicherheit, denen die Besucherinnen und Besucher interaktiv nachgehen können.

2019 wurde Karlsruhe als bislang einzige deutsche Stadt mit dem Titel »UNESCO City of Media Arts« ausgezeichnet und gehört dem Creative Cities-Netzwerk an. Dieses ist den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung verpflichtet; als Bestandteil kann man die Umwandlung des Hallenbaus zur Kulturfabrik bezeichnen. Von hier aus strahlt die Ausstellung »Media art is here« sowie die im Sommer auf die Fassade des Karlsruher Schlosses projizierten SCHLOSS-LICHTSPIELE im Stadtraum in die Fächerstadt aus. So sind nicht nur die vier Institutionen eng verbunden, sie sind auch ein kultureller Anker, der in die Stadt und das Umland ausstrahlt und dadurch zum Besuch einlädt. Chris Gerbing

→ www.karlsruhe-erleben.de/kunst-kultur/hallenbau



© Juergen Roesner,
Karlsruhe

ART KARLSRUHE 2025

Klassische Moderne und Gegenwartskunst

Mit ihrer 22. Ausgabe wird die art karlsruhe auch im kommenden Jahr den Auftakt für das Kunstmessejahr 2025 bilden und die internationale Kunstwelt in der Fächerstadt zusammenbringen. Vom 20. bis 23. Februar spannen rund 200 Ausstellende einen Bogen über 120 Jahre Kunstgeschichte und schaffen so einen Austausch zwischen Klassischer Moderne, Kunst nach 1945, Gegenwartskunst und Skulptur. Mit einer herausragenden Zusammenstellung von Werken präsentiert die art karlsruhe vielfältige künstlerische Perspektiven, die sowohl etablierte Sammlerinnen und Sammler als auch Kunsteinsteiger ansprechen.

Weitere Informationen:

→ www.art-karlsruhe.de
[instagram.com/art_karlsruhe/](https://www.instagram.com/art_karlsruhe/)
www.art-karlsruhe.de/linkedin

BADISCHES STAATSTHEATER
KARLSRUHE

Vielfalt erleben

Das Staatstheater Karlsruhe bietet ein vielfältiges und diverses Kulturangebot für alle Theaterinteressierten in Oper, Ballett, Schauspiel, Konzert, Jungem Staatstheater und dem neu gegründeten Bereich Digitaltheater. Einmal im Jahr ist das Staatstheater Gastgeber der Internationalen Händel-Festspiele und bietet internationalen Barockgenuss vom Feinsten – 2025 finden diese vom 21.2. bis 7.3.2025 statt. Besuchen Sie eines der größten Mehrspartenhäuser Deutschlands und lauschen Sie mitreißenden Geschichten, die in den Herzen und Köpfen der Betrachter:innen lebendig werden und berührender Musik, die lange nachhallt und bewegt.

Weitere Informationen:

→ www.staatstheater.karlsruhe.de



UNESCO CITY OF MEDIA ARTS SCHLOSSLICHT- SPIELE Light Festival Karlsruhe

Das SCHLOSSLICHTSPIELE Light Festival macht das Karlsruher Schloss alljährlich im Sommer zum Erlebnismittelpunkt der ganzen Region. Renomierte internationale Medienkünstlerinnen und -künstler zaubern beeindruckende Projection Mapping Shows auf die 170 Meter breite Fassade des Karlsruher Schlosses, deren Strahlkraft weit über die Region hinausgeht und Karlsruhe als einzige deutsche UNESCO City of Media Arts ins richtige Licht setzt. Anlässlich des 200-jährigen Jubiläums des KIT Karlsruher Institut für Technologie, der ältesten technischen Universität Deutschlands, befassen sich brandneue Shows mit den Themen Wissenschaft und Forschung, Innovation und Fortschritt. Freuen Sie sich auf atemberaubende Medienkunsterlebnisse in unvergesslichen Karlsruher Sommernächten! August 2025 – Eintritt frei.

Weitere Informationen:

→ www.schlosslichtspiele.info



John Tettenborn und Kourtney Lara Ross, „Discourse“.
Schlosslichtspiele Karlsruhe 2024. Foto: © KME/Jürgen Rösner



Anna-Lina Helsen „Between Dreams and Reality“. Media art is here 2024.
© Foto: Felix Grünschloß 2024

UNESCO CITY OF MEDIA ARTS Karlsruhe – Die Stadt der Medienkunst

Jeden Sommer präsentiert die UNESCO Creative City of Media Arts Karlsruhe parallel zu den SCHLOSSLICHTSPIELEN eine kostenfreie Medienkunst-Ausstellung im Stadtgebiet. Ergänzend zu den beeindruckenden Projektionen auf der Schlossfassade wird die gesamte Stadt zur Bühne für interaktive Werke regionaler und internationaler Künstler*innen, die tagsüber und nachts das urbane Leben bereichern. Zusätzlich gibt es mit dem studio hö einen neuen Ausstellungsort, in dem seit Ende 2024 Medienkunst ganzjährig erlebbar gemacht wird. Medienkunst ist Teil der Identität Karlsruhes und lädt Menschen jeden Alters ein, die kreative Vielfalt und Innovation der Stadt zu erleben.

Weitere Informationen:

→ www.cityofmediaarts.de



ZKM

Weltweit einzigartig: Das Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe

In der imposanten Hallenbauarchitektur einer alten Munitionsfabrik bietet das ZKM auf über 12.000 qm Fläche Ausstellungen, Konzerte und Events zu Kunst und Technologie. Gegründet 1989 im Sinne eines „elektronischen Bauhauses“ ist das ZKM heute weltweit renommiert als Ort für Computer-, Medien- und Klangkunst.

Ab April 2025 ist die einzigartige Sammlung in einer neu kuratierten Ausstellung zu sehen. Ein weiterer Besuchermagnet ist die Gameplay, die Spiele aus den 1980er Jahren bis heute präsentiert und zum Selberspielen einlädt.

Informieren Sie sich jetzt zu unseren Gruppenangeboten mit Führung, Gastronomie und Busparkplätzen direkt vor der Tür. Reiseleiter:innen und Busfahrer:innen haben kostenfreien Eintritt einschließlich eines freien Essens.

Weitere Informationen:

→ www.zkm.de

STAATLICHE KUNSTHALLE

Herzstücke der Sammlung

Die Kunsthalle präsentiert an ihrem Standort im Hallenbau mit einer dynamisch angelegten Präsentation Kunst aus acht Jahrhunderten. Die Besucher*innen erwartet ein Querschnitt der Sammlung vom Spätmittelalter bis in die Gegenwart. Gezeigt werden Meisterwerke von Albrecht Dürer und Rembrandt über Rachel Ruysch und Paul Cezanne bis hin zu Max Beckmann oder August Macke. Darüber hinaus eröffnen wechselnde Studioausstellungen immer wieder neue inspirierende Zugänge zur Kunst. Save the date: Voraussichtlich ab Herbst 2025 wird die Orangerie am Botanischen Garten wieder geöffnet sein und bietet zusätzlich zum Standort im Hallenbau Räume für spannende künstlerische Begegnungen.

Weitere Informationen:

→ www.kunsthalle-karlsruhe.de



STÄDTISCHE GALERIE

Das Kunstmuseum für moderne und zeitgenössische Kunst der Stadt

Die Städtische Galerie Karlsruhe ist Forum und Schaufenster zugleich, weiterhin Wissensspeicher und Erlebnisort, der Kunst erlebbar und erfahrbar machen möchte. In unserer Sammlungspräsentation treffen Werke der Gegenwartskunst auf historische Positionen und werden durch Dialoge auf aktuelle gesellschaftliche Themen und Fragestellungen aktiviert. Mit unserem abwechslungsreichen Veranstaltungs- und Vermittlungsprogramm für Menschen jeden Alters wirkt die SGK als lebendiger Ort der Auseinandersetzung mit Kunst tief in die Stadtgesellschaft hinein. Dabei steht das gemeinsame Tun im Fokus: Führungen, Workshops und Kunstgespräche laden unsere Besucher*innen dazu ein, Neues zu entdecken und scheinbar Bekanntes zu hinterfragen. Mit vielfältigen Formaten wie Kunsthappchen, Kunst nach Feierabend oder ARTtoNight schaffen wir Raum für inspirierende Kooperationen.

Weitere Informationen:

→ www.staedtische-galerie.de





BADISCHES LANDESMUSEUM

Die Karlsruher Residenz erleben Thronsaal, Film- erlebnis und Turmaufstieg

Das Thron-Ensemble in der Sammlungs-
ausstellung „Schloss und Hof“ ist eine Hommage
an die ehemalige Residenz und wurde nach
historischem Vorbild in Szene gesetzt:
Von einer Portraitgalerie herab blicken be-
deutende Persönlichkeiten des badischen
Fürstenhauses entgegen. So wirkt das authen-
tische Gesamterlebnis fast wie eine persön-
liche Audienz. Höhepunkt der Ausstellung
sind die Insignien fürstlicher Macht: die Brill-
ant-besetzte Krone, das prachtvolle Zepter
und das Zeremonienschwert. Ein multime-

diales Filmerlebnis im Schlossturm lässt
eintauchen in die Gedanken des legendären
Stadtgründers Karl Wilhelm. Vom Schloss-
turm aus genießt man einen atemberau-
benden Blick über die barocke Fächerstadt
Karlsruhe.
Letzter Öffnungstag des Schlosses: 28.9.25

Weitere Informationen:
→ www.landesmuseum.de

Karlsruhe Kulinarisch

Die Stadt der spannenden Geschichten, der ausgezeichneten Küche, der pulsierenden Kulturszene und der kurzen Wege, um viel zu erleben.



Wir zeigen dir die coolen Ecken

Tourist-Information im Schaufenster Karlsruhe am Marktplatz
Tel.: +49 721 602997-580

www.karlsruhe-erleben.de

**So erlebst
du Karlsruhe**

